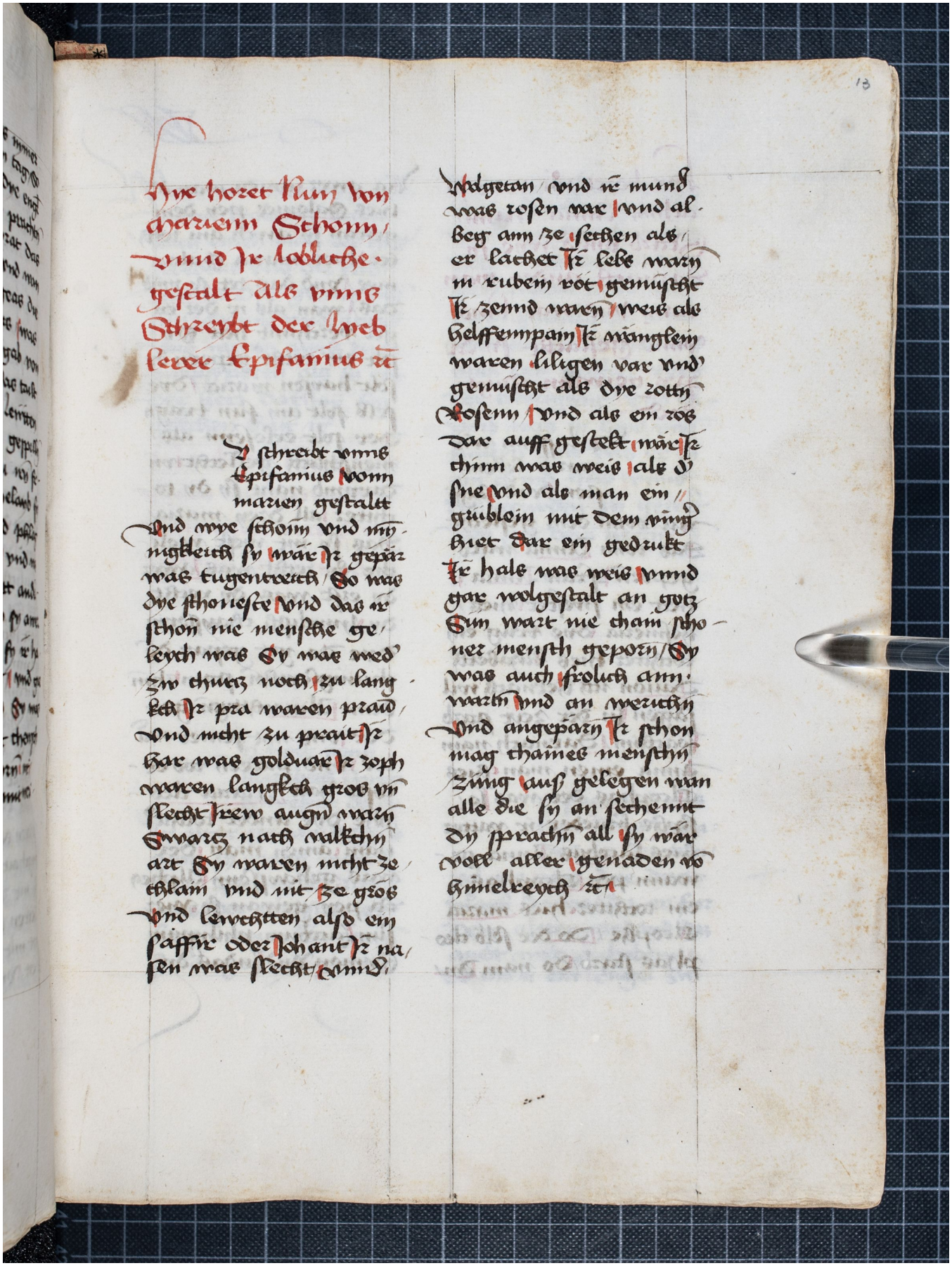
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



13

Hye horet Nun von
marienn Schonn
vnnd ir lobliche
gestalt als vnns
Schreybt der lyeb
lerer Epifanius ꝛc

Er schreibt vnns
Epifanius vonn
marien gestaltt
Vnd wye schonn vnd mynn
nigkleich sy wär ir gepär
was tugentreich So was
dye schoneste vnd das ir
schon nie mensche ge
leych was Sy was wed'
zw churtz noch zu lang
kch ir pra waren praid
vnd nicht zu prait ir
har was golduar ir zoph
waren langkch gros vn
slecht irew augn warn
Swartz nach valkchn
art Sy waren nicht ze
chlain vnd nit ze gros
vnd lewchtten also ein
saffir oder Johant ir na
sen was slecht vnnd
Wolgetan vnd ir mund
was rosen var vnd al
beg ann ze sechen als
er lachet ir lebs warn
in rubein rot gemuscht
ir zennd warn weis als
helffenpain ir wanglein
waren liligen var vnd'
gemuscht als dye rotten
Rosenn vnd als ein ros
dar auff gestekt wär ir
chinn was weis als d'
sne vnd als man ein
grublein mit dem vinger
hiet dar ein gedrukt
ir hals was weis vnnd
gar wolgestalt an gotz
Sun wart nie chain scho
ner mensch geporn Sy
was auch frolich ann
warten vnd an werichn
vnd angepärn ir schon
mag chaines menschn
zung auss gelegen wan
alle die sy an sechennt
dy sprachn all sy wär
voll aller genaden vo
himelreych ꝛc